

Elon Musk und seine Satelliten

Die schlechteste Woche hatte ...

Elon Musk, Tesla-Gründer



XINHUA / IMAGO

Elon Musk war in den letzten Monaten vor allem mit seinem Elektroautohersteller Tesla in den Schlagzeilen. Das Unternehmen schaffte es, der Chipkrise zu trotzen und die Verkaufserwartungen zu übertreffen. Während es Musk auf Erden bestens läuft, sieht es im Rest des Universums anders aus. Mit seiner Firma SpaceX ist er daran, Hunderte von Satelliten ins All zu schießen, welche überall auf der Welt

schnelles Internet anbieten sollen. Diese Woche sind 40 der 250 Kilogramm schweren Objekte wegen eines Sonnensturms abgestürzt und verglüht.

Der Vorfall dürfte SpaceX nicht nur 50 Mio. \$ kosten. Er lässt auch die Kritik an Musks Megaprojekt lauter werden. Die US-Raumfahrtsbehörde befürchtet, die von Musk geplanten bis zu 30 000 Satelliten könnten die bemannten und wissenschaftlichen Missionen der Nasa gefährden. Bereits heute sausen 25 000 Objekte durch den Orbit, die stetig beobachtet werden müssen. Auch renommierte Astronomen schliessen sich der Kritik an: Musks Satelliten-Armada erschwere die wissenschaftliche Beobachtung des Alls. (mju.)

NZZ, 13. Februar 2022